

Presseinformation

Verschiedene Facetten künstlicher Intelligenz beim Viscom Technologie-Forum 2023

Hannover, 28. September 2023 – **Aktuelle Branchentrends, neue technologische Entwicklungen und Austausch unter Fachkolleginnen und -kollegen waren am 13. und 14. September 2023 auf dem Campus der Viscom AG in Hannover unübersehbar im Mittelpunkt. Der Hersteller von Inspektionssystemen für die Elektronikfertigung hatte zu seinem traditionellen Technologie-Forum eingeladen und konnte sich über großen Zuspruch freuen. Schwerpunktthema gleich mehrerer Workshops war künstliche Intelligenz mit besonderem Fokus auf ihren Einsatz in und mit den smarten Maschinen von Viscom.**

Zur Begrüßung spannte Vorstand Carsten Salewski einen mit kurzweiligen Anekdoten gespickten Bogen von den Anfängen der Viscom AG bis hin zur heutigen internationalen Aufstellung mit mehreren Unternehmenstöchtern und einem weltweiten Vertrieb. Er betonte: „Wir bleiben jung, wir machen so weiter, sind innovativ und haben noch viel vor.“ Schon der erste Workshop führte in neueste Möglichkeiten ein, die KI für die zuverlässige Qualitätsprüfung in der Elektronikfertigung bietet. Detlef Beer, Leiter der Produktentwicklung bei Viscom, präsentierte anhand der Bediensoftware vVision die autonome Erkennung von Bauteilen und Lötstellen bei der Erstellung eines neuen Prüfprogramms. Er ging auf das Trainieren der dabei eingesetzten KI-Modelle ein, zeigte zur Verfügung stehende Optionen und erklärte, warum dieser Ansatz insbesondere für kleine Losgrößen und Prototypen von besonderem Vorteil ist.

Beer unterstrich, dass KI bei Viscom klassische Technologien keineswegs ersetze. Vielmehr stellt sie eine zusätzliche Methode dar, die als ergänzende Inputgeberin großen Mehrwert bietet. Zu künstlicher Intelligenz folgten anschließend weitere Workshops mit den Schwerpunkten Bildverarbeitung und Segmentierung sowie Klassifikation von Prüfergebnissen. Ein

allgemeiner KI-Vortrag von Viscom rundete diese thematische Reihe informativ und zugleich unterhaltsam ab.

Wie aus den vergangenen Jahren gewohnt, hatte das Programm wieder mehr als einen Blick weit über den Tellerrand der Inspektionstechnologien in der Elektronikfertigung zu bieten. In der spannenden Welt zwischen Sensoren, Daten und künstlicher Intelligenz präsentierte Dr. Sabine Seymour Beispiele für High-Tech-Anwendungen in Bereichen wie Mode, Landwirtschaft oder Gesundheit und machte auch auf Risiken und mögliche Fehlentwicklungen aufmerksam. Titel ihrer Keynote Speech: „Get connected: Mit neuen Technologien Synergien gestalten – sozial, ökonomisch und ökologisch“. Dr. Seymour hat sich als Datenökonomin, Unternehmerin, Forscherin, Professorin und Investorin in der internationalen Tech-Szene einen Namen gemacht und nutzt ihre Expertise u. a. dazu, mit Menschen aus unterschiedlichen Fachgebieten nachhaltige Projekte umzusetzen.

Dr.-Ing. Christoph Lotz vom Institut für Transport- und Automatisierungstechnik an der Leibniz Universität Hannover referierte über die Forschung unter Schwerelosigkeit und partieller Schwerkraft, die heute mit Hilfe des in der niedersächsischen Hauptstadt stehenden Einstein-Elevators realisiert wird. Diese hochmoderne Weiterentwicklung eines klassischen Fallturms hat eine Gesamthöhe von 40 Metern und kann vier Sekunden Schwerelosigkeit simulieren. Die Forschungsfelder erstrecken sich von der Produktion unter Weltraumbedingungen bis hin zur Detektion und dem Messbarmachen dunkler Energie.

Viscom nutzte sein Technologie-Forum dieses Jahr, um neben KI u. a. auch über neueste Features der digitalen Mehrzweck-Plattform vConnect zu informieren. Dazu hielt Florian Martin, Head of Software, zwei Vorträge mit den Schwerpunkten Implementierung der Plattform in der Praxis und Neuerungen im Bereich der Statistik. Mit vConnect lassen sich Workflows

smart digitalisieren und zentral über Tablets, Smartphones und andere Geräte steuern. Vom effektiven und kompetenten IT-Service für eingesetzte Viscom-Inspektionssysteme und dazugehörige Peripherie-Hardware über komplett automatisierte Predictive Maintenance bis hin zu Schulungsangeboten und zukunftsorientierten Cloud-Lösungen stehen viele Anwendungsmöglichkeiten bereit. Dazu gehört im Hinblick auf die Prüfergebnisse auch eine statistische Prozesskontrolle mit der Software vSPC 2.0 von Viscom. Einer der Vorteile einer Einbindung in vConnect: „Es gibt Standorte, die dezentral arbeiten, aber kombiniert und verknüpft werden wollen“, erklärte Florian Martin. Man wolle immer mehr Informationen in kürzester Zeit auswerten und analysieren. Unter Einhaltung höchster Sicherheitskriterien werde ein neues Level der Transparenz erreicht. Hier seien bei den Abfragen und Ergebnissen eine hohe Performance und sehr gute Usability entscheidend.

Weitere spannende Themen beim Viscom Technologie-Forum 2023 waren z. B. Praxisbeispiele aus dem Bereich der Nachhaltigkeit, Inline-Röntgen für Leistungselektronik sowie aktuelle Entwicklungen in der automatischen optischen Drahtbondinspektion und der manuellen Röntgenprüfung. Ein Unternehmensrundgang mit Einblick in die Fertigung und Logistik sowie acht Innovation Touren, die an ausgestellten Inspektionssystemen Halt machten, um gruppenweise die Prüftechnologien von Viscom live zu erleben, bildeten einen impressionsreichen Abschluss der zweitägigen Veranstaltung.



Das lichtdurchflutete Foyer des Kundencenters von Viscom kurz vor Beginn des Technologie-Forums



Begrüßung der Gäste durch Carsten Salewski, Vorstand Vertrieb/Operations der Viscom AG



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten beim Eintreffen Taschen mit Informationen, Notizblock und anderen wichtigen Dingen



Dr. Sabine Seymour beleuchtete unterschiedliche Teilbereiche unserer hochtechnisierten Gesellschaft



Dr.-Ing. Christoph Lotz erläuterte ganz praktische Herausforderungen auf dem Weg zur Eroberung des Weltalls



Während der Innovation Touren konnte man live und aus der Nähe mehr über die Inspektionssysteme von Viscom erfahren



Unternehmensrundgang hinter den Kulissen von Viscom

Über Viscom

Die 1984 gegründete Viscom AG gehört im Bereich der Baugruppeninspektion in der Elektronikfertigung zu den führenden Anbietern weltweit. Das Unternehmen, mit Hauptsitz und Fertigungsstandort in Hannover, entwickelt, produziert und vertreibt hochwertige Inspektionssysteme aus den Bereichen AOI, SPI, AXI, MXI, Bondinspektion sowie CCI für die Schutzlackinspektion. In punkto Genauigkeit und Schnelligkeit setzen die Systeme aus Hannover Maßstäbe. Das Produktspektrum umfasst die komplette Bandbreite der optischen Inspektion und Röntgenprüfung für kleine und mittelständische Unternehmen sowie die Großserienfertigung. Die Systeme von Viscom werden bei der 100%igen automatischen Inspektion von elektronischen Baugruppen eingesetzt, wie zum Beispiel in der Produktion von Automobilelektronik, der Luft- und Raumfahrttechnik oder bei der Fertigung von Telekommunikationselektronik.

Im Fokus der Produktentwicklung stehen zudem kundenspezifische Systementwicklungen sowie die Vernetzung mit anderen Fertigungsprozessen für Smart-Factory-Anwendungen. Um dies zu erreichen, investiert die Viscom AG verstärkt in die eigene Software- und Hardware-Entwicklung, die immer wieder neue Standards in der Inspektionstechnologie definiert.

Der internationale Vertrieb erfolgt über ein breites Netz aus eigenen Niederlassungen, Applikationszentren, Servicestützpunkten und Repräsentanten. Ein Serviceteam aus eigenen Technikern und Anwendungsspezialisten nimmt die Viscom-Anlagen weltweit in Betrieb und bietet Instandhaltung, Umbau und Modernisierung aus einer Hand. Darüber hinaus werden systemspezifische Schulungen für Bediener, Programmierer und das Wartungspersonal der Kunden angeboten. Dabei stellen erfahrene Ingenieure und Techniker aus Applikation und Service ihr Expertenwissen den Teilnehmern zur Verfügung.

Seit 2006 ist die Viscom AG an der Frankfurter Wertpapierbörse (ISIN: DE0007846867) notiert.